

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Verliebte Arien (1695)

- 1 Ist denn dein hertze gar erfroren?
- 2 Bist du aus schnes und eiß gebohren?
- 3 Hörst du mein seuffzen nicht/
- 4 Und was mein unmuth spricht?
- 5 Soll ich dich göttin nennen?
- 6 So nim des himmels wehmuth an/
- 7 Der leichtlich sich erbarmen kan/
- 8 Und uns nicht ewig läßt in hoffnungs-flammen brennen.

- 9 Des blutes-regung zu vermeiden/
- 10 Und gantz von fleisch und blut zu scheiden/
- 11 Ist nirgends ein gebot/
- 12 Es heissets auch nicht GOtt;
- 13 Sich selber zu verlassen
- 14 Ist eine flucht/ so sträfflich ist/
- 15 Und wer ihm solche bahn erkiest/
- 16 Den muß die menschlichkeit als einen unmensch hassen.

- 17 Du kanst ja deiner nicht geniessen/
- 18 Kein mund weiß selber sich zu küssen/
- 19 Der schnee auff deiner brust
- 20 Bringt dir geringe lust.
- 21 Die fleischichten Granaten
- 22 Seynd nicht allein vor dich erdacht/
- 23 Kein mensch ist vor sich selbst gemacht;
- 24 Es weiß der klügste geist ihm hier nicht recht zu rathen.

(Textopus: Verliebte Arien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20457>)